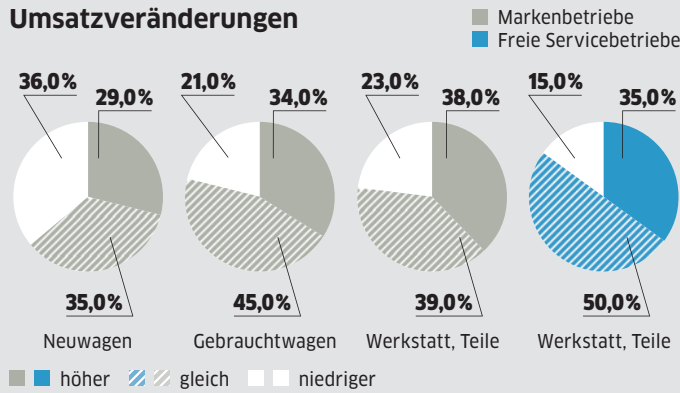


BRANCHENINDEX: JANUAR 2016

Umsatzentwicklung bleibt stabil

Umsatzveränderungen

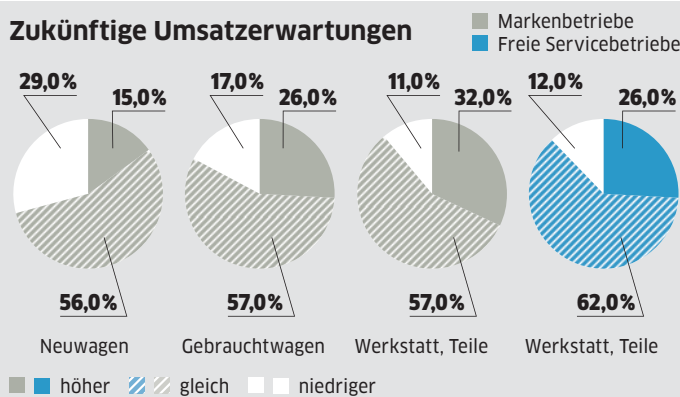


Ein Drittel der Vertragshändler und jeder zweite Inhaber einer Freien Werkstatt verbuchte im letzten Monat im Vergleich zum Vorjahr stabile Umsätze im Werkstattgeschäft.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Zukünftige Umsatzerwartungen



Die befragten Unternehmer sind optimistisch. Rund 60 Prozent der Inhaber von markengebundenen Autohäusern und Freien Werkstätten rechnen bis Ende Februar mit stabilen Umsätzen im Vertrieb und Service.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

KOMMENTAR

kfz-betrieb

Service ist wichtiger Ertragsbringer

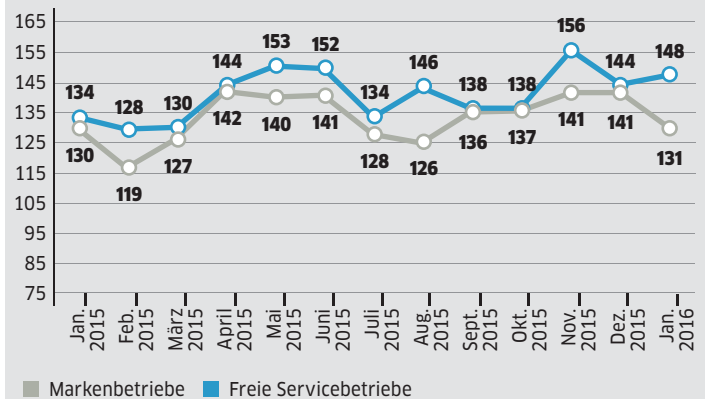


Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher der BDK-Geschäftsführung.

„Winterzeit ist Servicezeit – kein Wunder also, dass die Freien Werkstätten im aktuellen Branchenindex ihre Lage positiv bewerten. Auch in den markengebundenen Autohäusern ist der Servicebereich in der dunklen Jahreszeit ein wichtiger Umsatzbringer. Eine Selbstverständlichkeit vielleicht. Vor allem aber eine Chance, zusätzliche Erträge zu generieren. Dabei ist das Serviceerlebnis des Kunden ein entscheidender Faktor. Empfindet er den Reifenwechsel im Frühjahr als spannend – und nicht mehr als notwendiges Übel –, ist er eher an zusätzlichen Leistungen interessiert. Gut, wenn der neue Satz Alufelgen dann über das entsprechende Finanzierungsangebot auch noch in sein monatliches Budget passt.“

Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Die hohen Indexwerte des Stimmungsbarometers dokumentieren, dass viele Inhaber von markengebundenen Autohäusern und Freien Werkstätten mit ihrer geschäftlichen Entwicklung zufrieden sind. Ein guter Ertragsbringer ist und bleibt das Werkstattgeschäft. 56 Prozent der befragten Unternehmer rechnen 2016 mit stabilen Umsatzrenditen im Service und Teileverkauf.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Im ersten Monat dieses Jahres klaffen die Indexkurven der Fabrikatsbetriebe und Freien Werkstätten auseinander. Während der Wert der vertragsgebundenen Autohäuser um zehn Punkte sank, legte der Indexwert der unabhängigen Servicebetriebe um vier Punkte zu. Mit 131 beziehungsweise 148 Punkten lagen die Indizes über den guten Werten des Vorjahresmonats (130 und 134). Das bedeutet, dass die Unternehmer mit ihrer aktuellen Geschäftsentwicklung zufriedener sind als im Januar 2015. So bewerteten 57 Prozent der Vertragspartner der Automobilhersteller und 61 Prozent der Inhaber von Freien Werkstätten ihre derzeitige wirtschaftliche Lage als „gut“ und nur sechs beziehungsweise drei Prozent als „schlecht“. Gut ein Drittel aller befragten Kfz-Betriebe verbuchte gegenüber dem Vorjahr höhere und knapp die Hälfte der Unternehmen stabile Gesamtumsätze.

Der Blick in die einzelnen Geschäftsfelder zeigt eine unter-

schiedliche Umsatzentwicklung. In 29 Prozent der fabrikatsgebundenen Autohäuser fielen die Neuwagenumsätze höher und in 36 Prozent niedriger aus. Dass sich die Erlöse im Verkauf von neuen Autos bis Ende Februar gleichbleibend gut wie im Vorjahresmonat entwickeln, prognostizieren immerhin 56 Prozent der Händler.

57 Prozent der Vertragshändler rechnen auch im Werkstattgeschäft mit stabilen Umsätzen. Allerdings meint jeder fünfte Befragte, dass die Wartungs- und Reparaturarbeiten 2016 weiter sinken. Um die rückläufigen Werkstattaufträge zu kompensieren, wollen 52 Prozent ihren Räder- und Reifenservice verstärken, 48 Prozent den Glasservice ausbauen und 29 Prozent Servicearbeiten über Werkstattportale anbieten. **NORBERT RUBBEL**

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.